

Geo-Newsletter Bayern vom 15.10.2014

Nr. 25

1 Aktuelles

1.1 Jubiläumsausgabe – in eigener Sache

Vor gut sechs Jahren, im April 2008, startete der erste Geo-Newsletter des Bayerischen Landesamtes für Umwelt (LfU) mit damals noch recht übersichtlichem Verteiler. Wir freuen uns, Ihnen nun die 25. Ausgabe präsentieren zu dürfen! Die Zahl der Abonnenten ist mittlerweile auf knapp 1.200 gestiegen. Vielen Dank für Ihr Interesse und Ihre Treue!

Von Anfang an informiert Sie der Geo-Newsletter über geowissenschaftliche Termine, Kongresse, Neuerscheinungen, Projekte, Personalien und anderes mehr. Wir sind dabei immer bemüht, den Geo-Newsletter pünktlich vierteljährlich erscheinen zu lassen. Unter den vier Rubriken „Aktuelles“, „Termine“, „Neue Produkte“ und „Weitere Meldungen“ haben wir Sie in den letzten Jahren über viele interessante Themen aus Bayern informiert: Neben der Bekanntgabe neuer Publikationen, digitaler Angebote und aktueller Forschungsprojekte des LfU gab es beispielsweise Berichte über Erdbeben in Bayern, spannende Vortragsreihen, aktuelle Sonderausstellungen, bisher unbekanntes Rohstoffvorkommen, spektakuläre Fossilfunde, Eröffnungen von Lehrpfaden usw. Mit den Beiträgen informieren wir Sie gerne über Neuigkeiten aus unserem Tätigkeitsfeld. Gerne dürfen Sie uns aber auch weiterhin auf Themen oder Termine aufmerksam machen, die im Newsletter genannt werden sollen.

Wie gefällt Ihnen unser Geo-Newsletter? Ihre Meinung hilft uns, ihn noch leserfreundlicher zu gestalten. Wir freuen uns auf Ihr Feedback unter info-geotope@lfu.bayern.de !

Sie haben einen Geo-Newsletter verpasst? Alle bisherigen Ausgaben finden Sie im Internet unter http://www.lfu.bayern.de/geologie/geoforum/geo_newsletter/index.htm.

Noch keinen Geo-Newsletter erhalten? Dann abonnieren Sie ihn unter: info-geotope@lfu.bayern.de.

Mit freundlichen Grüßen und Glück Auf im Namen des Geo-Newsletter-Redaktionsteams,
Georg Loth, Rosemarie Loth, Christin Bremer, Christine Schindelmann

1.2 24. – 26. Oktober 2014: Besuchen Sie uns auf der Munich Show



Die diesjährige Munich Show (Mineralientage München) steht ganz im Zeichen der Meteorite. In der großen Mineralworld-Sonderschau werden einige der schönsten Meteoritenstücke und ihre spannende Geschichte präsentiert. Vorgestellt wird dort auch eine kleine Sensation: der **Machtenstein Meteorit**. Er lag rund ein halbes Jahrhundert unerkannt in einem Vorgarten bei Dachau, wurde dann wiederentdeckt und untersucht. Vor Kurzem ist er offiziell als Meteorit bestätigt worden!

Das LfU ist auch dieses Jahr wieder mit einem Messestand vertreten. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Nutzen Sie doch die Gelegenheit, mit uns

ins Gespräch zu kommen oder unser umfangreiches Angebot an Karten und Schriften zur Geologie Bayerns kennenzulernen und zu erwerben.

Dieses Jahr präsentieren wir schwerpunktmäßig die mit rund 520 Millionen Jahren **ältesten Makrofossilien Bayerns**. Dabei handelt es sich um Archaeocyathen, schwammähnliche Riffbildner aus dem Unter-Kambrium. Sie wurden erst kürzlich im Gebiet der Marktgemeinde Presseck im Landkreis Kulmbach entdeckt. Ein weiteres Thema beschäftigt sich mit unserer eigenen Geschichte: **„Geologische Landesaufnahme – von 1850 bis heute“**.

Die Mineralientage München gelten als eine der bedeutendsten Fach- und Publikumsmessen. Als internationaler Treffpunkt der Branche ziehen sie jedes Jahr etwa 40.000 Besucher an. Über 1.250 Aussteller aus aller Welt präsentieren auf der Neuen Messe München in vier Hallen von Freitag, dem 24. (Fachbesuchertag) bis Sonntag, dem 26. Oktober 2014, ihre schönsten Preziosen.

Unseren Messestand finden Sie in Halle A6, Stand 270. Weitere Informationen zu den Mineralientagen München: <http://www.munichshow.com>

2 Termine

2.1 Tag der Steine in der Stadt am und um den 18. Oktober

Der Tag der Steine in der Stadt findet deutschlandweit jedes Jahr im Oktober statt. Das Landesamt für Umwelt beteiligt sich auch dieses Jahr mit den beiden Führungen „Von Sankt Ulrich bis zum Dom - Augsburgs Gebäude und Brunnen erzählen ihre geologische Geschichte“ und „Steinreiche Stadtführung durch Hof“. Insgesamt werden in Bayern sieben Termine angeboten.

In unserem Internet-Auftritt finden Sie weitere Informationen sowie das Programm der Veranstaltungen in Bayern: http://www.lfu.bayern.de/geologie/veranstaltungen/tag_der_steine/index.htm

Das bundesweite Programm ist verfügbar unter: <http://www.geo.tu-berlin.de/steine-in-der-stadt>

2.2 Rückblick: Tag des Geotops 2014



Steinbruchführung mit Sprengung (Bild: Führung in den Diabasbruch der Hartsteinwerke Schicker, Bad Berneck) sowie vieles mehr.

Der bundesweite Tag des Geotops, der traditionell am dritten Sonntag im September gefeiert wird, hat erneut tausende von Besuchern angelockt. Mit insgesamt 333 Veranstaltungen, davon 107 allein in Bayern, stieß der Tag des Geotops 2014 erneut auf großes Interesse.

Auch dieses Jahr gab es wieder ein breites Spektrum an interessanten Veranstaltungen, wie das Sammeln von Fossilien und Mineralien, Goldwaschen, Geo-Fahrradexkursionen, geologische Multi-Media-Shows und sogar eine

Durch das Engagement einer Vielzahl von freiwilligen Akteuren war der Tag des Geotops - trotz schlechten Wetters - auch heuer wieder ein Erfolg. Den vielen Akteuren und freiwilligen Helfern gebührt ein herzlicher Dank für ihren Einsatz!

Wir freuen uns bereits heute auf den Tag des Geotops 2015, der nächstes Jahr am 20. September stattfinden wird. Mehr Informationen über den Tag des Geotops sind zu finden unter:

<http://www.tag-des-geotops.de> bzw.

http://www.lfu.bayern.de/geologie/veranstaltungen/tag_des_geotops/index.htm

2.3 Rückblick: Marktredwitzer Bodenschutztage

Vom 8. bis 10. Oktober 2014 war erneut Marktredwitz Schauplatz der mittlerweile 8. Bodenschutztage. Die fachliche Betreuung und Konzeption lag beim Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz und dem Bayerischen Landesamt für Umwelt. Rund 120 Fachleute von Ingenieurbüros, Firmen und Behörden aus Deutschland, Österreich, Italien und der Schweiz nahmen an der Tagung teil.

Zahlreiche Vorträge und Posterpräsentationen widmeten sich dem Kernthema "Bodenschutz - Instrumente für Vor- und Nachsorge". Dabei wurden bayern-, bundes- und auch europaweite Aktivitäten vorgestellt, die dazu dienen, der Öffentlichkeit die wichtige Rolle des Bodenschutzes bewusst zu machen. Das LfU war mit einem Informationsstand und Posterpräsentationen vertreten. Abgerundet wurde die Tagung durch eine Exkursion, die zur anerkannten Umweltstation Geo-Zentrum an der Kontinentalen Tiefenbohrung in Windischeschenbach und in den Geopark Bayern-Böhmen führte. Weitere Informationen zu den 8. Marktredwitzer Bodenschutztagen unter

<http://www.lfu.bayern.de/boden/bodenschutztage/index.htm>.

Die Marktredwitzer Bodenschutztage finden alle zwei Jahre statt. Ziel der Veranstaltung ist es, Wissenschaftlern und Anwendern ein grenzüberschreitendes Informations- und Diskussionsforum zu aktuellen Themen im Bodenschutz zu bieten. Die Tagungsbände können im Internet unter <http://www.lfu.bayern.de/boden/bodenschutztage/index.htm> unter der Überschrift „bisherige Themen (Tagungsbände)“ eingesehen werden. Aus den vergangenen Jahren gibt es z. T. noch Exemplare gedruckter Tagungsbände. Bei Interesse senden Sie uns bitte eine kurze E-Mail an info-geotope@lfu.bayern.de. Restexemplare des aktuellen Tagungsbandes der 8. Marktredwitzer Bodenschutztage sind bei der Stadt Marktredwitz unter bodenschutztage@marktredwitz.de erhältlich.

2.4 Eröffnung von drei weiteren Geo-Lehrpfaden im GeoPark Ries

Der Nationale GeoPark Ries präsentiert einen der besterhaltenen Meteoritenkrater der Erde. Vor rund 15 Millionen Jahren raste ein etwa 1,5 Kilometer großer kosmischer Körper auf die Erde zu. Durch diesen Einschlag entstand der 25 Kilometer große Kessel des Nördlinger Rieses. Er bietet zahlreiche Geotope mit seltenen geologischen Phänomenen.

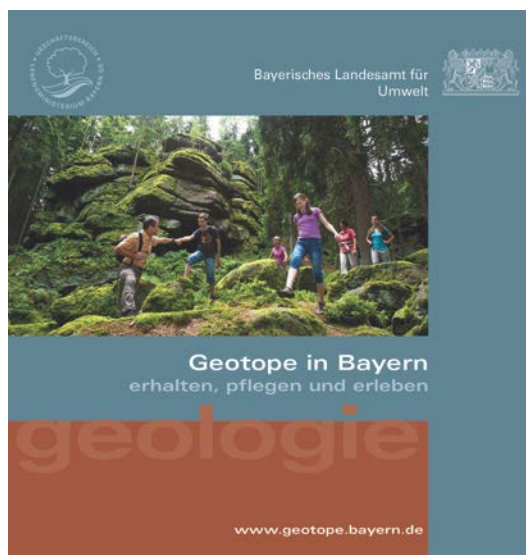
Nun ist der Nationale GeoPark Ries um weitere Attraktionen reicher! Seit ein paar Jahren werden hier mit Unterstützung durch das Bayerische Umweltministerium und mit Mitteln der EU Geotope aufwändig mit Pflegemaßnahmen und der Anlage von Lehrpfaden zu „Erlebnis-Geotopen“ ausgebaut. Im Mai dieses Jahres wurde das Geotop Klosterberg bei Maihingen, im Juli das Geotop Kühsteinfelsen bei Mönchsdeggingen eröffnet. Mit dem Geotop Kalvarienberg Wörnitzstein bei Donauwörth folgte nun am 11. Oktober 2014 das insgesamt sechste dieser Erlebnis-Geotope. Um der Bedeutung dieser Inwertsetzung von Geotopen Nachdruck zu verleihen, überbrachten der Amtschef des Umweltministeriums, Dr. Christoph Barth, in Maihingen und der Vizepräsident des LfU, Dr. Richard Fackler, in Wörnitzstein ihre Glückwünsche.

Weitere Informationen zum Nationalen GeoPark Ries unter: <http://www.geopark-ries.de>.

Die drei neuen Lehrpfade sind in der bayernweiten Übersicht des LfU aufgenommen, die inzwischen rund 170 Geo- und Bodenlehrpfade in Bayern umfasst. Übersichtskarten ermöglichen eine schnelle Recherche, jeder Lehrpfad wird durch einen Steckbrief im PDF-Format kurz dargestellt. Sie finden die Übersicht unter: http://www.lfu.bayern.de/geologie/geo_lehrpfade/index.htm

3 Neue Produkte

3.1 Neue Broschüre „Geotope in Bayern“ erhältlich



Die vor Kurzem erschienene Publikation „Geotope in Bayern – erhalten, pflegen und erleben“ vermittelt in den ersten beiden Kapiteln Grundwissen zu Geotopen, ihrer Erfassung im Geotopkataster Bayern und ihrer Bedeutung als Teil unserer Heimat und für einen sanften Tourismus. Um die Schönheit und Aussagekraft der Geotope zu erhalten oder zu erlangen, sind oft Pflegemaßnahmen erforderlich. Daher werden Pflegebeispiele aus der Praxis vorgestellt. Geowissenschaftlich attraktive Objekte dienen auch als Lernorte und können das touristische Potential einer Region steigern, wie die kurzen Informationen zu besonderen Geotopen, Lehrpfaden, Geoparks und Aktionstagen zeigen.

Die kostenlose Broschüre kann unter folgendem Link bestellt oder heruntergeladen werden:

<http://www.bestellen.bayern.de/shoplink/93030.htm>

3.2 Neue Blätter der Geologischen Karte von Bayern 1:25.000 verfügbar

Kürzlich sind vier Kartenblätter aus Unterfranken und der Oberpfalz neu erschienen: 5830 Pfarrweisach (Lkr. Haßberge), 6121 Heimbuchenthal (Lkr. Aschaffenburg), 6336 Vilseck (Lkr. Amberg-Weilburg), 6737 Schmidmühlen (Lkr. Amberg-Weilburg).

Die Karten können zum Preis von jeweils 10 € bestellt oder kostenlos heruntergeladen werden unter:

5830 Pfarrweisach: <http://www.bestellen.bayern.de/shoplink/12160.htm>

6121 Heimbuchenthal: <http://www.bestellen.bayern.de/shoplink/12161.htm>

6336 Vilseck: <http://www.bestellen.bayern.de/shoplink/12162.htm>

6737 Schmidmühlen: <http://www.bestellen.bayern.de/shoplink/12163.htm>

Eine Übersicht aller verfügbaren Kartenblätter erhalten Sie unter:

http://www.lfu.bayern.de/geologie/geo_daten/gk25/index.htm

3.3 Neu: Erläuterung zum Kartenblatt 5923 Rieneck verfügbar

Zur bereits vorliegenden Geologischen Karte von Bayern 1:25.000 Blatt 5923 Rieneck ist nun das Erläuterungsheft erschienen.

Die Erläuterung zur Geologischen Karte 1:25 000, 5923 Rieneck ist als kostenloser Download oder gedruckt zum Preis von 5 € erhältlich unter: <http://www.bestellen.bayern.de/shoplink/13116.htm>

3.4 Neu: Geologische Übersicht von Bayern im Postkartenformat

Das LfU hat eine geologische Übersichtskarte von Bayern im Format DIN A6 erstellt. Zur Orientierung dienen die wichtigsten Städte und Flüsse. Die geologischen Informationen sind durch die Zusammenfassung vieler Kartiereinheiten zu größeren erdgeschichtlichen Epochen sehr übersichtlich gehalten. Die Karte ermöglicht so einen schnellen Überblick über den geologischen Aufbau von Bayern.

Die geologische Karte dieser Postkarte ist per Download kostenlos erhältlich unter:

http://www.bestellen.bayern.de/shoplink/lfu_bod_00108.htm

3.5 Neu: Stratigraphie von Deutschland – Buntsandstein



Vor Kurzem ist in der Schriftenreihe der Deutschen Gesellschaft für Geowissenschaften (SDGG) als Heft 69 der von der Deutschen Stratigraphische Kommission (DSK) herausgegebene Band „Stratigraphie von Deutschland XI. Buntsandstein“ erschienen.

Ziel dieser Publikation ist es, den Buntsandstein in seiner Ausbreitung, Paläogeographie, Paläoklimatologie, Sedimentologie und Stratigraphie auf dem heutigen Stand des Wissens zu dokumentieren. Die hier aufgestellte Buntsandstein-Stratigraphie stützt sich im Wesentlichen auf regionalgeologische und stratigraphische Ergebnisse der geologischen Landesaufnahme der Staatlichen Geologischen Dienste, Untersuchungen zur Wassererschließung, die Erkundung oberflächennaher Steine und Erden-Lagerstätten oder beispielsweise Bundesbahn-Tunnelprojekte. Am Kapitel „Der Buntsandstein im nördlichen Bayern“ hat das LfU mitgewirkt.

Die Publikation umfasst 657 Seiten mit 275 Abbildungen, 45 Tabellen und einer Tafel; die ISBN lautet: 978-3-510-49229-9. Der Preis beträgt 109 € (plus Versandkosten) bzw. 80 € (plus Versandkosten) für Mitglieder der DGG, ihrer Arbeitskreise und Fachsektionen. Der Band kann per E-Mail bestellt werden unter: geschaeftsstelle@dgg.de oder schatzmeister@dgg.de.

Weitere Informationen unter: <http://www.dgg.de/>.

4 Weitere Meldungen

4.1 LfU-Geologen auf der Suche nach Natursteinen für Bayerns Kulturdenkmäler

Mit einer breit angelegten Erkundungskampagne durchforsten Geologen des LfU den Freistaat, um Ausbesserungssteine für die in die Jahre gekommenen Kulturdenkmäler zu finden. Viele historische Gebäude und Kirchen müssen grundlegend renoviert werden. Dazu brauchen die Denkmalschützer Austauschsteine, sozusagen geeignete Ersatzteile. Diese kommen oft nur noch in vergessenen und verwachsenen Steinbrüchen vor. Sie wiederzuentdecken, ist die Herausforderung. Die Geologen werten hierfür historische Kartenarchive aus, suchen in Vergessenheit geratene alte Steinbrüche und bewerten die Eignung des Natursteins für eine denkmalgerechte Renovierung unter Beachtung der Belange von Natur und Landschaft.



Für das UNESCO-Weltkulturerbe Steinernes Brücke in Regensburg (Bild) war das LfU bereits erfolgreich und konnte geeignete Grünsandsteine finden.

Mit der Erkundungskampagne werden die rund 100 denkmalrelevanten historischen Steinbrüche erfasst, in denen etwa 50 verschiedene Naturwerksteine abgebaut wurden. Die Geologen überprüfen, ob sich die einstigen Gewinnungsorte unter Beachtung der Belange von Natur und Landschaft für einen restaurierungsorientierten Abbau eignen. Eine Wiederverwendung des ursprünglichen,

einheimischen Gesteins bedingt kürzere Transport- und Anfahrtswege und somit weniger klimaschädliche CO₂-Emissionen.

Das LfU kooperiert mit dem Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege, der Technischen Universität München und dem Deutschen Naturwerksteinverband. Gefördert wird die zweijährige Kampagne von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt mit rund 115.000 €.

4.2 Neu: Bohranzeige online möglich

Der Geologische Dienst am LfU erfasst bayernweit Daten über den Untergrund und stellt diese in verständlich aufbereiteter Form Wirtschaft, Verwaltung und Öffentlichkeit digital zur Verfügung. Beteiligen auch Sie sich, in dem Sie uns Ihre Bohrung(en) melden!

Nach dem Lagerstättengesetz müssen dem LfU alle mit mechanischer Kraft angetriebenen Bohrungen zwei Wochen vor Beginn der Arbeiten von demjenigen angezeigt werden, der die Bohrung für eigene oder fremde Rechnung ausführt. Unter <http://www.lfu.bayern.de/geologie/bohranzeiger/index.htm> können die Bohrungen jetzt einfach und schnell im Internet erfolgen – damit ist der Meldepflicht nach dem „Lagerstättengesetz“ (LagerStG) genüge getan. Davon unberührt bleiben ggf. bestehende Anzeigepflichten nach Wasser- oder Bergrecht bei der jeweils zuständigen Behörde.

Jede gemeldete Bohrung hilft, den Untergrund Bayerns besser zu erfassen und die Planungssicherheit zu erhöhen. Die aus den Daten gewonnenen Erkenntnisse stehen nach unserer Aufbereitung im GeoFachDatenatlas unter www.bis.bayern.de jedermann online zur Verfügung. Tragen auch Sie dazu bei, das Wissen über Bayerns Untergrund weiter zu vertiefen. Wir profitieren alle davon!

Nähere Informationen unter:

<http://www.lfu.bayern.de/geologie/bohranzeiger/index.htm>.

4.3 LfU-Geologen führten Exkursion anlässlich der DEUQUA-Tagung

Die Deutsche Quartärvereinigung (DEUQUA) tagte vom 25. – 27. September 2014 in Innsbruck. Thematischer Schwerpunkt war die Quartärgeologie der Ostalpen. Die DEUQUA 2014 bot dabei Vorträge und Poster sowie Vor- und Nachexkursionen, die die Bandbreite der Quartärforschung im alpinen Raum abdeckten, von der Eiszeitforschung bis zum rezenten Permafrost und von Aspekten angewandter Quartärgeologie bis zur Geoarchäologie.

In diesem Rahmen wurde u. a. eine Exkursion durch LfU-Geologen ins Rosenheimer Becken geführt. Dabei wurden Aufschlüsse von Deltaablagerungen und Seesedimenten der wärm- und rißzeitlichen Seebecken sowie die im Rahmen der geologischen Landesaufnahme des LfU neu entdeckten Seesedimente des Höhenmoos-Interglazials (MIS7) vorgestellt.

Zu den im Rahmen der DEUQUA-Tagung angebotenen Exkursionen ist ein Führer erschienen, in dem neben dem Rosenheimer Becken (Exkursion A) auch quartäre Ablagerungen im Werdenfelser Land (Exkursion B) dargestellt werden.

Der Exkursionsführer „From the foreland to the Central Alps – Field trips to selected sites of Quaternary research in the Tyrolean and Bavarian Alps“ ist online verfügbar unter:

<http://www.geozon.info/publikationen/>.

4.4 „Geologica Bavarica“ – Senden Sie Beiträge zur regionalen Geologie Bayerns

Die „Geologica Bavarica“ als Traditions-Zeitschrift des Geologischen Dienstes in Bayern wird fortgeführt, auch wenn sie nicht mehr in gedruckter Form sondern nur noch digital als PDF veröffentlicht wird.

Beiträge können nun auch einzeln und somit wesentlich schneller publiziert werden. Wir wollen mit dieser Zeitschrift weiterhin eine Plattform für geowissenschaftliche Arbeiten mit regionalem Bezug zu Bayern bieten. Falls Sie Interesse an der Veröffentlichung Ihrer Arbeiten haben, kontaktieren Sie uns per E-Mail unter info-geotope@lfu.bayern.de.

Eine Inhaltsübersicht der bisher erschienenen Bände finden Sie unter:

http://www.lfu.bayern.de/geologie/geo_daten/schriften/index.htm

4.5 Naturwunder-Wahl 2014: Schwarzes Moor in der Rhön auf dem zweiten Platz



Gemeinsam mit Europarc Deutschland e. V. suchte die Heinz Sielmann Stiftung Deutschlands schönstes Naturwunder. 18 Moorlandschaften hatten sich seit Mitte August zur Wahl gestellt. Viele Wähler nutzten die Gelegenheit, bis zum 30. September ihre Naturwunder-Stimme im Internet oder auf dem Postweg abzugeben. Und wer ist die Schönste im ganzen Land? Beim nunmehr sechsten Wettbewerb ging das Rambower Moor im Biosphärenreservat Flusslandschaft

Elbe-Brandenburg als Gewinner hervor, gefolgt vom Schwarzen Moor im bayerischen Teil des Biosphärenreservats Rhön und dem Venner Moor im Natur- und Geopark TERRA.vita, Niedersachsen.

Das Schwarze Moor (Bild Sandra Brandt) zählt auch zu Bayerns schönsten Geotopen. Im Gebiet der heutigen Rhön gab es in der Eiszeit zwar keine Gletscher, dafür aber Erscheinungen, wie sie heute für Polar-Gebiete typisch sind. So entstanden durch Erosion und Bodenfließen große Hangmulden. Dort wo wasserstauende Sedimente wie Tone oder lehmige Verwitterungsrückstände der Basalte diese Mulden abdichteten, bildeten sich ausgedehnte Mooregebiete, wie das Schwarze Moor.

Mehr Informationen zum Schwarzem Moor unter:

http://www.lfu.bayern.de/geologie/geotope_schoensten/47/index.htm

Näheres zum Wettbewerb der Heinz Sielmann-Stiftung: <http://www.sielmann-stiftung.de/naturwunder/>.

4.6 Ausschreibungen und Vergaben des LfU

Das LfU veröffentlicht aktuelle Bekanntmachungen für öffentliche Ausschreibungen der Abteilung 10 Geologischer Dienst z.B. für Bohrungen, Kartierleistungen etc. in den Vergabepattformen „Aufträge Bayern“ und „Bund.de“ sowie ganz aktuell in seinem Internet-Auftritt. Die Verdingungsunterlagen können unter der in der Bekanntmachung genannten Adresse bezogen werden.

Die Bekanntmachungen können als PDF-Datei heruntergeladen werden unter:

<http://www.lfu.bayern.de/ausschreibungen/index.htm>

Möchten Sie den Geo-Newsletter Bayern abonnieren oder abbestellen?

Bitte senden Sie Ihre Wünsche an: info-geotope@lfu.bayern.de

Ältere Newsletter finden Sie im Internet zum Download unter:

http://www.lfu.bayern.de/geologie/geoforum/geo_newsletter/index.htm

Impressum:

Dieser Newsletter wurde mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit der Beiträge kann dennoch nicht übernommen werden.

Bildnachweis: © Bayerisches Landesamt für Umwelt, falls nicht anders angegeben.

Herausgeber:

Bayerisches Landesamt für Umwelt
Bürgermeister-Ulrich-Straße 160
86179 Augsburg

Telefon: (0821) 90 71 – 0

Telefax: (0821) 90 71 – 55 56

E-Mail: poststelle@lfu.bayern.de

Internet: <http://www.lfu.bayern.de>

Postanschrift:

Bayerisches Landesamt für Umwelt
86177 Augsburg

Bearbeitung:

Ref. 101 / R. Loth, G. Loth, C. Bremer,
C. Schindelmann

Ref. 102 / E. Kroemer

Stand:

Oktober 2014